



## WIR ÜBER UNS

Das Frauen- und Kinder-Entwicklungs-Center in Kolkata feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Warum „Entwicklungs-Center“? Dass wir ein Entwicklungs-Center sind, wird durch unzählige Schulabschlüsse unserer Kinder bewiesen. Viele der bei uns ausgebildeten **Schwesternhelferinnen** arbeiten mittlerweile in namhaften Krankenhäusern Indiens. 80% unserer Jungen (meist die Geschwister unserer Mädchen) haben nach

ihrem Abschluss in **Technikerberufen** Arbeit gefunden, einige in sehr bekannten Firmen in Bangalore. Mehrere Absolventinnen unserer **Computerkurse** sind nun im nahegelegenen Supermarkt beschäftigt. Darüber hinaus arbeiten viele Mädchen und junge Frauen, die bei uns an den **Kosmetikkursen** teilgenommen haben, sehr erfolgreich in der Kosmetikbranche.

## Warum gerade Kosmetikkurse?

Von *Cäcilie Sircar*. An einem sonnigen Wintertag besuchte ich eine andere soziale Organisation und war sehr überrascht, als es um die Teilnahme an einem „Beautykurs“ ging. So nennt man in Indien Kosmetikkurse. Die talentierten, überaus fröhlichen Mädchen haben mich sehr beeindruckt. Voller Begeisterung erzählte ich nach meiner Rückkehr einer Freundin davon, die in Deutschland eine Ausbildung zur Kosmetikerin absolviert hatte. Nach langem Zögern und einem Fortbildungskurs in Kolkata sagte sie schließlich zu, ihre Kenntnisse weiterzugeben, um unseren Mädchen und Frauen bessere Zukunftsperspektiven zu bieten.

Das hatte sich in Windeseile herumgesprochen. Da unsere Räumlichkeiten begrenzt waren, konnten wir zunächst nur 6 Mädchen aufnehmen. Fast alle



unsere Mädchen sind künstlerisch begabt. Das ist wichtig beim Aufmalen von Henna beim Bemalen der Hände. Jede wollte ein gutes Make Up erlernen.

Darüber hinaus sieht das Programm auch Maniküre, Pediküre usw. vor. Den krönenden Ab-

schluss bildet dann das Schmücken einer Braut.

Unsere Leiterin der Kurse, Gerti Chatterjee, ist Deutsche und wohnt mittlerweile mit ihrer ganzen Familie in Indien. Sie unterrichtet inzwischen 40 Mädchen in Kolkata und Howrah. Nach

einjähriger Ausbildung und bestandener Prüfung erhalten die Teilnehmerinnen ein Zertifikat,

Hochzeiten etc. in den Slums haben sie gute Verdienstmöglichkeiten, und das macht sie zu



mit dem sie sich in den umliegenden Kosmetikgeschäften bewerben können. Auch bei

selbstbewussten und unabhängigen Frauen.

Die Ausbildung zur Kosmetikerin ist zur Zeit am gefragtesten. Bedingung zu der Teilnahme ist allerdings die Vollendung des 8. Schuljahres; sonst wäre der theoretische Teil nicht zu bewältigen. Die zweite Bedingung ist, dass sie aus armen Verhältnissen kommen. Frau Chatterjee überprüft jeden Fall.

Der Kurs kostet 400 Rupien (etwa 6,- Euro), meist wird der Betrag in mehreren Raten bezahlt. Hiervon werden nach dem Abschluss die Arbeitsmaterialien für einen Start ins Berufsleben finanziert.

Die Mädchen, die in äußerster Armut und in einer mehr als erbärmlichen Umgebung leben, sind damit in der Lage, sich selbst und andere zu verschönern. **Ein Traum wird für sie Wirklichkeit.**

Annapurna ist 40 Jahre alt und seit 2001 Mitglied in unserer Selbsthilfegruppe „Spar- und Kreditprogramm“. Monatlich legt sie 30 Rupien zurück. In acht Haushalten muss sie arbeiten, um ihre fünfköpfige Familie durchzubringen. 2011 stellte sie erfolgreich einen Antrag für einen Kleinkredit in Höhe von 20.000 Rupien und investierte das Geld zu Durga Puja

(größtes Fest in Kolkata) in Feuerwerk. Sie verdiente sehr gut dabei und konnte den Kredit in fünf Monaten zurückzahlen. Sie braucht nun nur noch in fünf Haushalten zu arbeiten und hat die Zeit, regelmäßig in unserer Handarbeitsgruppe teilzunehmen. Durch ihr Talent, Saris künstlerisch zu bemalen, hat sie einen guten Zusatzverdienst. Sie hat ihre Tochter dazu moti-

viert, die 12. Klasse abzuschließen. Sie wurde Leiterin im Slum Komitee und ermutigt andere Frauen dazu, ihre Rechte wahrzunehmen. Die Frauen in ihrer Umgebung ermuntert sie, an Fortbildungsprogrammen unseres Centers teilzunehmen.

**Jetzt führt sie ein würdevolles, selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben.**

## Warum ich bei Freunde und Förderer Lake Gardens e.V. mitarbeite

Von Karoline Alich. Gründe gibt es viele, warum ich ehrenamtlich bei dem Verein Freunde und Förderer Lake Gardens e.V. mitarbeite: Immer noch sind Mädchen und Frauen in

Indien benachteiligt, immer noch fehlt es an Schulbildung, immer noch werden Mädchen ausgebeutet, missbraucht, verkauft und zwangsverheiratet. Da muss man doch was tun.

Man? Ich, wir alle.

Wir, die Mitglieder des Vereins Freunde und Förderer Lake Gardens e.V., führen im Team verschiedene Aktionen durch,



wie z.B. einen Indientag, Basare, Benefizkonzerte, Informationsveranstaltungen, und wir sammeln Spenden.

Wir möchten den Menschen hier zeigen, wie die Kinder dort in Kolkata leben. Da Cäcilie Sircar jedes Jahr etwa sechs Monate in Kalkutta verbringt, ist es für uns immer sehr spannend, wenn sie nach ihrer Rückkehr von dort berichtet.

Die Kinder im Center sind fröhlich und aufgeweckt, sie lernen mit großem Eifer, aber natürlich tanzen, spielen, singen und basteln sie auch viel. Gäste werden mit aus Zeitschriften hergestellten großen, bunten Blumen beschenkt, die nie verblühen. Die größeren Mädchen fertigen kleine Dinge an, wie z.B. Grußkarten, Geschirrtücher, Topflappen und Stofftaschen, die wir hier in Erfstadt verkaufen. Jedes Teil ist ein Unikat und von den Mädchen selbst ausgedacht und mit Namen versehen. So sind sie dann sehr stolz, wenn etwas von ihren Sachen verkauft wird. Einige Mädchen, die im Center aufwuchsen, kommen heute als junge Frauen zurück und helfen bei der Betreuung der Kleinen. Bei meinem Besuch dort machten wir auch einen Rundgang durch das Outlet (die Kinder

möchten nicht, dass man Slum sagt), in welchem die Kinder wohnen. Sie wollten allerdings nicht, dass wir auf diesem Rundgang ihr Zuhause aufsuchen, sie schämten sich.

Ich weiß nicht, was mich mehr



beeindruckt hat, die starken Persönlichkeiten der Kinder oder das unermüdliche Engagement der Erzieherinnen.

Mit viel Liebe und Einsatz arbeiten sie dafür, dass die Kinder etwas lernen und so eine bessere Zukunft haben. Die Gastfreundschaft in Indien war überwältigend, Land und Leute kennen zu lernen war unendlich bereichernd.

Ich habe dort gesehen, dass wir gemeinsam etwas bewirken können und dass unsere Hilfe ankommt.

Und jedes Mal, wenn Cäcilie Sircar aus Indien zurückkommt, reißt sie uns aufs Neue mit

durch ihren Mut, ihre Ausdauer und ihre Entschlossenheit.

Warum ich also bei Freunde und Förderer Lake Gardens e.V. mitmache? - Aus ganz und gar eigennützigen Motiven! Das Gefühl der Verbundenheit mit Menschen hier und in Indien macht mich einfach glücklich.

---

## Warum für das „reiche“ Indien spenden?

Die Medien überschütten uns mit Berichten über den Wirtschaftsboom in dieser „größten Demokratie der Welt“. Acht bis zehn Prozent Wirtschaftswachstum pro Jahr - die wirtschaftliche Entwicklung dieses Landes ist

ermutigend! Aber eines dürfen wir nicht übersehen: Etwa zwei Drittel der Bevölkerung dieses Landes profitieren - zumindest bislang - nicht von dieser positiven Entwicklung. Auch heute noch müssen mehr als 300 Milli-

onen Inder von weniger als einem Dollar pro Tag leben. Noch immer sterben in Indien Tag für Tag Kinder an Hunger und Krankheiten.

## Das Schreiben eines großzügigen Spenders

Wir haben 2012 während einer Indienreise Kolkata besucht. Dort konnten wir einen Vormittag im Women and Children Development Center Lake Gardens verbringen.

Wir sahen ein schlichtes Haus mit sehr vielen Kindern aller Altersgruppen - mittlerweile sind es nicht nur Mädchen. Sie begrüßten uns zwar schüchtern, aber sehr fröhlich, zeigten uns stolz ihre Hausaufgaben oder ließen sich füttern. Wir durften

ihnen beim Nähen oder Maniküren über die Schulter sehen.

Für uns ist es wichtig, dass die Kinder nicht aus ihrem sozialen Umfeld gerissen werden, sondern bei den Menschen bleiben dürfen, die sie lieben. Sicher leben sie weiter in den Slums an den Bahnschienen, aber sie bekommen eine große Chance durch Schulbildung und weitere Unterstützung wie regelmäßiges Essen, Arztuntersuchungen, Hygienetraining, Anleitung zum

Nähen, Musizieren und Maniküre.

Es sind sicher nur kleine Schritte die gegangen werden, aber wir glauben, dass daraus große, sichere Schritte werden können.

Ein kleines Stück unseres Herzens ist in Lake Gardens hängen geblieben.

*Petra und Jürgen Kutz aus der Nähe von Schleswig*

---

Allein in unserem Projekt haben wir im letzten Jahr 265 mangelernährte Kinder mit Zusatzernährung behandelt.

Wir haben mit den Müttern zusammen gekocht und mit ihnen gesunde und preiswerte Mahlzeiten für ihre Kinder zubereitet. Es wurden Stillkurse veranstal-

tet, um sie zu ermutigen, die Kinder zu stillen und so deren körperlichen Abwehrkräfte zu stärken.

Es macht uns stolz, dass alle unsere Kleinkinder überlebt haben. Wir versuchen, die Mütter, die fast alle „Unberührbare“ und Ureinwohner sind, zu schulen.

Wir machen Bewusstseinsarbeit und informieren sie über Regierungsprogramme.

Wir sehen es als eine unserer wichtigsten Aufgaben an, die Menschen zu unterstützen, ihre Ressourcen zu nutzen.

---

**Bei all unserer Arbeit geht es um die Förderung von armen und unterprivilegierten Menschen. Es macht uns eine große Freude, wenn wir ihre Entwicklung mit ansehen können, die durch Ihrer aller Hilfe in Form von Engagement und Spenden überhaupt erst möglich ist. Dafür allen Beteiligten ein ganz herzliches „Danke schön“!**

**Besonders stolz sind wir darauf, dass Ihre Spenden zu 100% dort ankommen, wo sie so dringend benötigt werden. Alle sonstigen hier entstehenden Kosten werden entweder durch die ehrenamtliche Hilfe unserer Mitglieder oder die Mitgliedsbeiträge gedeckt.**



Herausgeber: Freunde und Förderer Lake Gardens e.V. © 2013  
vertreten durch Cäcilie Sircar, Magdalenenweg 1, 50374 Erftstadt

Spendenkonto: VR-Bank Rhein-Erft e.G., Kto. 101 523 1013 (BLZ 371 612 89)